

Der andere Adventsmarkt

Seit 25 Jahren wird der Trogner Adventsmarkt ausschliesslich von Behinderten gestaltet. Was als spontane Idee begann, zieht heute Aussteller aus der ganzen Ostschweiz an.

daniel thür

trogen. Geboren wurde die Idee des etwas anderen Adventsmarkts vor über 25 Jahren. Damals besuchte Verena Fricker, Gründerin des Marktes, eine Gewerbeausstellung. Dabei kam sie auf die Idee, etwas Ähnliches durchzuführen – jedoch mit Menschen, die eine Behinderung haben. «Das stiess auch bei anderen Institutionen sofort auf offene Ohren», erinnert sich Fricker, die seit 35 Jahren im Werkheim Neuschwende in Trogen tätig ist. Sinnvolle und erfüllende Arbeit habe nämlich auch im Leben eines Menschen mit Behinderung einen grossen Stellenwert, sagt Fricker.

Aus 8 wurden 40

Seit 1986, seit Frickers spontaner Idee, verkaufen am Adventsmarkt ausschliesslich Institutionen für Menschen mit Behinderung ihre Produkte. Was mit acht Marktständen begann, wurde im Laufe der Zeit ein stattlicher Adventsmarkt mit über 40 Ausstellern aus verschiedenen Kantonen. Die angebotenen Produkte stammen unter anderem aus der Bäckerei, Gärtnerei, Schreinerei oder Weberei von geschützten Werkstätten. «Einer der vielen Höhepunkte wird dieses Jahr unser Jubiläumsstand», sagt Fricker. Dort werden – passend zum Geburtstag – Produkte zum Einheitspreis von 25 Franken angeboten. Dazu kommt ein buntes Rahmenprogramm wie Lebkuchen verzieren, Spiele testen, Kerzenziehen oder Geschichten erzählen.

Ein Film aus Trogen für Trogen

Zudem werden zehn Kurzfilme zum Thema Behinderung präsentiert. Die Vorführungen finden blockweise ab 10 Uhr im Haus Vorderdorf statt. Der Trogner Filmemacher Thomas Karrer hat zudem eigens zum Jubiläum einen Film über den Adventsmarkt gedreht. Dieser wird um 13 Uhr gezeigt. Seit sechs Jahren werden im Fünfeckhaus zudem 150 Bilder von Menschen mit einer Behinderung ausgestellt und verkauft. Am Nachmittag wird im Kronensaal ausserdem der Trogner-Kunstpreis verliehen.